

# BriefTauber

Informationen des  
Bundestagsabgeordneten Dr. Peter Tauber



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

der 18. März war ein vortreffliches Datum um den neuen Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland zu wählen, denn gerade an diesem Datum gab es viele historisch bedeutsame Momente in der Bundesrepublik. Ich hoffe und wünsche, dass Gauck ein kluger, mahrender und zugleich streitbarer Präsident wird. Und ich hoffe, dass wir ihn auch dann als unseren Bundespräsidenten annehmen, wenn er etwas sagt, was uns nicht gefällt. Wenn es dann noch gelingt, dass wir ihn als unser Staatsoberhaupt mit Respekt behandeln – und zwar mit dem Respekt, dem wir auch jedem anderen Menschen zubilligen sollten, selbst wenn er Fehler macht, dann wäre für unser Vaterland viel gewonnen.



Ihr und Euer

*Peter Tauber*

## Peter Taubers Bericht von der 15. Bundesversammlung



Peter Tauber während der Bundesversammlung.

Der Tag der Bundesversammlung begann mit einem Gottesdienst. Danach kamen die Wahlfrauen und Wahlmänner noch einmal zu einer Fraktionssitzung zusammen. Auch heute war die Laune gut. Ich habe mich mit meiner Kollegin Nadine Schön noch einmal abgestimmt, da wir gemeinsam Schriftführerdienst hatten.

Otto Rehgel wurde separat begrüßt. Volker Kauder erklärte, die Union wünsche sich einen star-

ken Fußballclub in der Hauptstadt, auch wenn das gestern gegen Bayern nicht geklappt hätte. Rehgel ergriff das Mikrofon und antwortete: "Denk ich an Bayern in der Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht." Angela Merkels Antwort, dass sie trotz Bayern gut schlafe, sorgte für Heiterkeit.

Nach gut 20 Minuten war die Fraktionssitzung beendet. "Nun gehen wir geschneigelt und gestriegelt nach unten und machen einen guten Eindruck – wie es sich für die Union gehört", mit diesen Worten beschloss Angela Merkel die Fraktionssitzung.

Dann begann das Warten auf den Beginn der Bundesversammlung. Nachdem Norbert Lammert alle Anwesenden begrüßt hatte, mahnte er, dass es das Ziel sein müsse, Verfassungsnorm und politische Realität wieder in Einklang zu bringen. Die nächste Bundesversammlung solle erst in fünf Jahren zusammentreten.

Seine mahnenden Worte zum Rücktritt Christian Wulffs waren klug gewählt. Eine faire Bewertung sei wohl erst mit einem gewissen Abstand möglich, so Lammert. Alle müssten sich die Frage stellen, welche Rolle sie in den letzten Woche gespielt hätten.

Die veröffentlichte Meinung gebe wie vieles andere auch Anlass zur selbstkritischen Betrachtung – nicht nur an ein Adresse. Wohl wahr. Den gesamten Bericht Taubers über den Wahltag finden Sie in seinem neusten Blogbeitrag unter <http://petertauber.wordpress.com/>

## Tauber: „Wichtiger Durchbruch in der Debatte um Organspende“

Ein großes Lob zollte Peter Tauber dem Schulterchluss aller Fraktionen im Bundestag beim Thema Organspende. Wie Tauber berichtet, habe man sich nach eingehender Diskussion auf eine dringend notwendige Neuregelung der Organspende geeinigt. Ziel ist es, die Bereitschaft zur Organspende deutlich zu erhöhen. "Derzeit warten 12 000 Menschen in Deutschland auf eine Organspende. Nach wie vor sterben in Deutschland Menschen, weil sie nicht rechtzeitig ein Spenderorgan erhalten." Vielen Menschen könnte geholfen werden, wenn in der Bevölkerung ein breiteres Bewusstsein für das Thema bestehen würde. Hier hakt die neue Regelung ein: Künftig



werden alle Deutschen regelmäßig von ihren Krankenkassen per Post angeschrieben, über die Organspende informiert und zur Abgabe einer Erklärung aufgefordert. Dies geschieht in diesem Jahr, ein weiteres Mal in zwei Jahren und nach der Aufforderung im Jahr 2017 alle fünf Jahre.

Alle Erwachsenen in Deutschland sollen daher ab Sommer von ihrer Krankenkasse - sei es eine gesetzliche oder eine private - Post bekommen. Sie werden damit nach ihrer Bereitschaft zur Organspende nach dem Hirntod gefragt und über das Thema aufgeklärt. Dem Anschreiben liegt auch ein Organspendeausweis bei, der direkt ausgefüllt und ins Portemonnaie gesteckt werden kann. Entscheiden muss sich niemand. Die Aufforderung darf ungelesen weggeworfen werden. Man kann auch wie bisher schon auf dem Spendeausweis nur für bestimmte Organe die Spendebereitschaft erklären. Den gesamten Bericht lesen Sie auf der Homepage des Abgeordneten unter dem folgenden Link: <http://Cutin.de/sRKZ>

## Der neue Blogpost



In den neusten Beiträgen des Blogs lesen Sie unter anderem Gastbeitrag von Thomas Jarzombek, dem Düsseldorfer CDU-Bundestagsabgeordneten zum Thema Internet. Auch schreibt Tauber über die Wahl des Bundespräsidenten Gauck. Peter Taubers Weblog, in dem er nicht nur von seiner Arbeit im Bundestag berichtet, finden Sie unter: <http://cutin.de/zyj3> Besuchen Sie ebenfalls die Seite von Peter Tauber auf Facebook unter: <http://trimr.de/183j>

## Tauber: „Entwicklung der Solarenergie eine Erfolgsgeschichte“

Die Entwicklung der Solarenergie in Deutschland ist eine Erfolgsgeschichte: Die deutsche Photovoltaik-Industrie zählt zu den internationalen Technologieführern. Die Vergütung für Solarstrom konnte von Ende 2008 bis heute bereits nahezu halbiert werden. Interessant ist zu sehen, dass wir trotz des Absenkens der Förderung in den letzten beiden Jahren einen massiven Zuwachs an neuen Solaranlagen verzeichnen konnten. Bereits ab 2017 werden erste Anlagentypen keine Förderung mehr im EEG benötigen, weil sie selbst wirtschaftlich arbeiten können. Diese rasante Entwicklung hat dazu geführt, dass in Deutschland in den letzten beiden Jahren jeweils eine Leistung von rund 7,5 Gigawatt neu installiert wurde.



Peter Tauber freut sich über die Entwicklung.

"Obwohl wir die Solarförderung reduziert haben, boomt der Markt stärker denn je und dies nach wie vor hoch gefördert von den Bürgerinnen und Bürgern. Mit durchschnittlich 70 Euro wird über die Umlagen bereits heute jeder Haushalt für die Solarförderung belastet, während die Wirtschaftlichkeit der Anlagen weiter steigt. Lassen wir die Entwicklung ungehindert weiterlaufen, steigt die Subvention, die sich an der ins Netz eingespeisten Menge orientiert, ins Uferlose. Doch gerade Menschen mit niedrigen Einkommen haben schon erheblich mit den Strompreisen zu kämpfen", so Tauber weiter.

## Peter Tauber bei Focus Online

Im Beitrag über den neuen Bundespräsidenten Joachim Gauck schreibt Focus Online auch über Tauber: „...Der CDU-Bundestagsabgeordnete Peter Tauber war Schriftführer bei der Bundesversammlung. Bereits vor dem Ergebnis der Wahl twitterte er: „Tja. Ich kenne das Ergebnis. Aber keine Sorge. Ihr erfahrt es gleich. Und verkündet von Lammert ist das würdevoller als per twitter.“ In seinem Blog schreibt Tauber, dass das angebliche Twitterverbot zwar nicht freiwillig, aber spätestens dadurch durchgesetzt wurde, dass das Netz im Plenarsaal faktisch zusammengebrochen war. „Es war während der Versammlung fast unmöglich zu twittern oder SMS zu schicken“, schreibt Tauber...“ lesen Sie weiter auf FOCUS Online unter: <http://Cutin.de/vK28>

### Terminhinweise (Auswahl)

21.03., 19:00 Uhr  
Schlenderweinprobe 2012, Berlin

23.03., 09:00 Uhr  
Vereidigung Bundespräsident, Berlin

### Impressum:

Dr. Peter Tauber, Rudolf-Walther Straße 4,  
63548 Gründau-Lieblos, Tel.: 06051-91696-17,  
mail: [briefftauber@petertauber.de](mailto:briefftauber@petertauber.de)  
[www.briefftauber.de](http://www.briefftauber.de)